

## "Erste" mit katastrophalem Fehlstart



**Von Schmach, über Abschlachtung, Demontage und Klatsche bis hin zu Blamage waren gestern viele Begriffe zu hören, die allesamt das zusammenfassten, was die Zuschauer am Waldschlösschen gestern von ihrer Mannschaft zu sehen bekamen. Das 1:6 auf heimischer Anlage gegen den Aufsteiger Arminia Marten führt zu einem bösen Fehlstart der „Ersten“, die nun am 3. Spieltag in Eppendorf schon fast mit dem Rücken zur Wand steht. Es gibt Tage, da hätte man am besten im Bett bleiben sollen und so kommen die erwarteten Rückschläge nach der Systemumstellung schneller als erwartet. Trotzdem heißt es: Sachlich analysieren und nicht alles in Frage stellen.**

Aber jetzt mal zu den Fakten: Für die I. Mannschaft setzte es am zweiten Spieltag die zweite Niederlage. Mit 2 geschossenen und 9 Gegentoren steht man am Tabellenende. Die Niederlage ist deutlich und gegen einen vermeintlichen Gegner auf Augenhöhe in dieser Form alarmierend. Das Spiel hätte aber auch anders laufen können und man tut gut daran nicht schon am zweiten Spieltag alles in Frage zu stellen. Die Umstellung auf eine Viererkette, an der viele Vereine scheitern, ist zeitintensiv und erfordert Spielintelligenz. Diese hat die Mannschaft, und nicht allein die defensive Viererkette, gestern vermissen lassen und so ist das „neue“ Spielsystem nur in geringen Ansätzen zu erkennen.

Die Rückschläge, die zwar einkalkuliert wurden, aber so schnell und in der Deutlichkeit nicht zu erwarten waren sind jetzt Warnung, sich schnell auf die Grundtugenden zu besinnen und mit Kampf und Leidenschaft die noch fehlenden taktischen Feinheiten zu kompensieren.

Dabei hätte das Spiel wie schon erwähnt anders laufen können. Nach nur 80 Sekunden entwischte Dennis Berg auf der rechten Seite seinem Gegenspieler und passte von der Grundlinie scharf auf Marc Jansen, der das Leder nicht im Tor unterbringen konnte. Wenig später war es Dennis Berg selbst (7.) mit einer weiteren Chance. Allerdings nahm das Unheil ab der 20. Minute seinen Lauf, als die Gäste innerhalb von 15 Minuten dreimal trafen. Dabei wirkte die linke Seite der Rot-Weißen behäbig und ließ sich wie Slalomstangen von den Gegenspielern düpieren. Die Innenverteidigung wollte dem daraufhin nicht nachstehen und schloss sich der kollektiven Passivität an. Das dritte Gegentor passte zur Slapstick-Vorstellung, als Alessandro Basile aus 40 Metern überwunden werden konnte.

Ein Hoffnungsschimmer kurz vor der Pause als der Anschluss durch Marcus Hasecke nach Berg-Zuspiel fiel, wurde durch das 4:1 der Gäste erstickt. Völlig freistehend konnte Marten nach einem Freistoß aus dem Halbfeld einnicken. Dass auf der Gegenseite Paul Vitt und Marc Jansen am Aluminium scheiterten und weitere Versuche vom glänzend aufgelegten Schlussmann der Arminen verhindert wurden wollen wir nicht verschweigen. Ohne weiteres wäre auch ein 4:4 zur Halbzeit möglich gewesen. Allerdings sollte das am gestrigen Tage nicht so sein und hätte auch darüber hinweg getäuscht, wie einfach es den Gästen gemacht wurde Tore zu erzielen.

Auch in der zweiten Halbzeit scheiterte man entweder am Aluminium oder am Gäste-Keeper, so dass 2 eiskalt ausgespielte Konter das Ergebnis in die Höhe schraubten.

Wahrlich fällt es schwer nach einem 1:6-Debakel bei der Heimpremiere Positives zu sehen, will man aber nüchtern analysieren, und das muss der Weg sein, muss man feststellen, dass am Sonntag so gut wie jeder Schuss der Gäste ein Treffer war. Man selbst konnte trotz bester Chancen nur einen Treffer erzielen. Dass es zu den teilweise schön herausgespielten Chancen kam muss als positiv angesehen werden, konnte gegen Arminia Marten aber wegen den eklatanten Schwächen in der Defensive nicht das Negative überdecken.

Am nächsten Wochenende kommt es zum ersten Derby. Die Mannschaft hat den Ernst der Lage hoffentlich schon erkannt.